



# „Miles of Smiles“

## Das Rückschlagspieltunier mit Smilies

### Vorbemerkungen/Ziele

Das Turnier Miles of Smiles besitzt tatsächlich die Macht, ein Lächeln auf die Gesichter der teilnehmenden Jugendlichen zu zaubern.

Ausgehend von den Ideen der Jugendlichen wird das Turnier in wesentlichen Teilen von ihnen gestaltet. Da sind nicht nur körperliche Fähigkeiten sondern auch Erfindungsgeist und Kommunikationsfähigkeit gefragt.

Im spielerischen altersentsprechenden Miteinander erleben sich die Jugendlichen als selbstwirksam und ihr Tun führt zu Konsequenzen.

In Miles of Smiles entwickeln die Jugendlichen verschiedene Spielformen mit unterschiedlichen Spielmaterialien und erproben diese im Rahmen eines Turniers. Regeln und Punktvergabe können durch die Mitspieler/innen selbst festgelegt und verändert werden. Die Reflexion zum Abschluss bietet die Möglichkeit, das Erlebte auszuwerten und weiterzuentwickeln.

#### Weiterführende Literatur und Links:

- Bertelsmann Stiftung (Hrsg.): Kinder- und Jugendbeteiligung in Deutschland: Entwicklungsstand und Handlungsansätze. Gütersloh, 2007
- Deutsche Sportjugend (Hrsg): Jugend für Jugend. Partizipation junger Menschen im Sportverein. CD-ROM, Gütersloh, 2000
- VIBSS Online des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen: [www.vibss.de/jugend](http://www.vibss.de/jugend)

### Stundenverlauf und Inhalte

#### EINSTIMMUNG (10 Minuten)

- **Begrüßung und Einstimmung**
- Die Übungsleitung (ÜL) und Jugendlichen (TN) versammeln sich im Halb- oder Vollkreis.

*„Im Vordergrund der heutigen Stunde steht das große ‚Miles of Smiles-Turnier‘. Da sind nicht nur eure körperlichen Fähigkeiten gefragt, sondern auch euer Erfindungsgeist und gute Abstimmung untereinander. Im Turnier tretet ihr mit verschiedenen Rückschlagspielgeräten gegeneinander an und ‚battelt‘ euch in selbstbestimmten Spielformen nach eigenständig verabredeten Regeln!“*

#### ● **Allerlei an Spielgeräten**

- Die ÜL hält die Rückschlagspielgeräte bereit: verschiedene Schlägertypen (Badminton-, Tischtennisschläger etc.), Zeitungen, Indiacas, verschiedenartige Bälle.

Den TN werden die verschiedenen Materialien ausgehändigt, mit denen „hin und her“ gespielt werden kann.

Die TN machen sich mit den vorhandenen Spiel- und Sportmaterialien vertraut und probieren diese in allen erdenklichen Möglichkeiten aus.

### Rahmenbedingungen

#### Pädagogisches Handlungsfeld:

Förderung der Mitgestaltung und Mitbestimmung

#### Zeit:

90 Minuten

#### Teilnehmer/innen (TN):

16–20 Jugendliche

#### Material:

4 Badmintonschläger, 2 Indiacas, 4 Plastikbecher, 4 Tischtennisschläger, 1 Medizinball, 2 Turnmatten, 2 kleine Turnkästen, 1 Bank, 1 Netz oder Zauberschur, 2 Hochsprungständer o.ä., 2 (Gymnastik-) Reifen, Musik, Stoppuhr, diverse kleine Bälle, alte Zeitungen oder Magazine, Karten-Hausnummern (1–10), Spielfeldplan (Straßenplan), Smily-Plan, Klebeband oder Stecknadeln, Stifte

#### Ort:

Sporthalle

### Absichten und Hinweise

- Die TN sollen zum Mitgestalten der Stunde ermutigt werden.  
Die ÜL übernimmt während der Stunde eher eine Moderatoren- als eine Leitungsrolle.
- ✓ Fehlen in der Sporthalle Materialien, die auf dem Spielplan aufgezeichnet sind, sollten entweder die TN aufgefordert werden, eine Alternative zu suchen oder der Spielplan wird im Vorfeld auf die Ausstattung der Sporthalle angepasst.
- Die TN können sich in Ruhe ohne Wettkampfcharakter mit den vorhandenen Spielmaterialien auseinandersetzen und ihre diversen Einsatzmöglichkeiten kennen lernen.  
Aktivierung des Herz-Kreislaufsystems

NRW bewegt  
seine KINDER!

05.2014



## Stundenverlauf und Inhalte

### SCHWERPUNKT (60 Minuten)

#### ● Auslosung der Gruppen

- ⊙ Die TN stehen im Kreis. Dann verteilt die ÜL zwei Kartensets (mit den Karten 1–10), verdeckt an jede/n TN eine Karte.

Auf Zuruf sollen sich nun die TN mit der gleichen „Hausnummer“ (Zahl) als Paar finden.

#### Variante:

„Der Verdacht von unlauteren Methoden bei der Verteilung der Karten ist durchgesickert, deshalb wurde ein neues Verfahren zur besseren Durchmischung vorgeschlagen ...“

Erneut teilt die ÜL die Karten aus. Anschließend gehen die TN diesmal umher und tauschen dauernd die Karten untereinander. Auf das Zeichen der ÜL finden sich wie vorher die „Zahlenpaare“.

#### ● Straßenbau

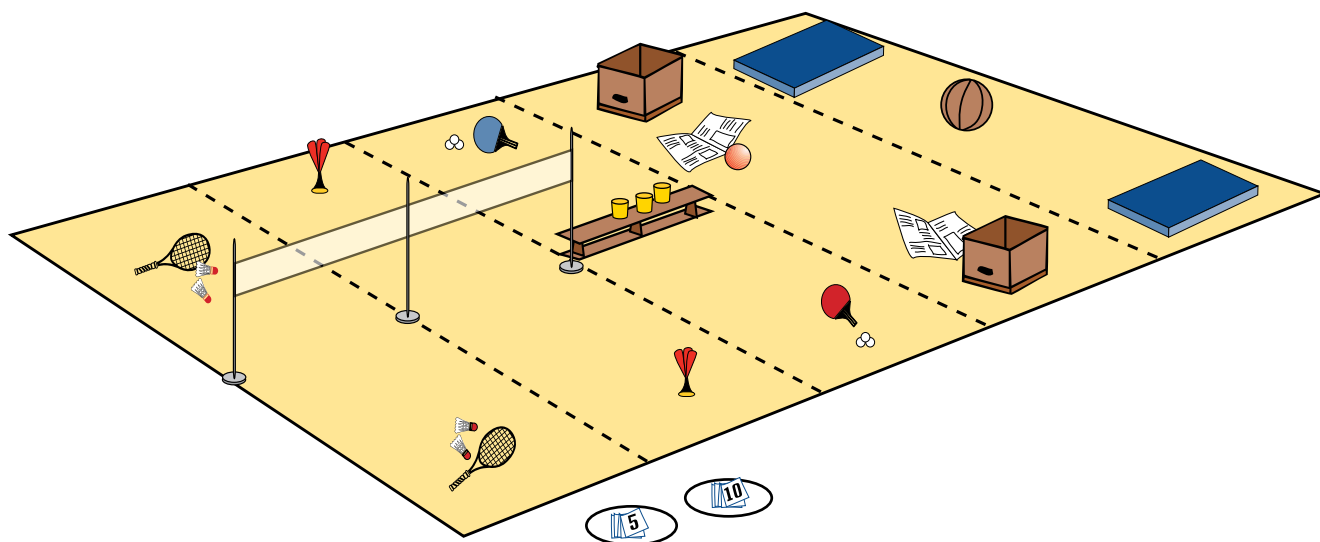
- ⊙ Alle TN und die ÜL versammeln sich. Die ÜL hängt den „Straßenplan“ (Spielfeldplan) auf und erläutert den Aufbau.

„Jeweils zwei ‚Zahlenpaare‘ bauen gemeinsam eine der auf dem Plan aufgezzeichneten ‚Straße‘ (Spielfeld) auf. Dabei besprechen sie mit den Nachbarpaaren eine sinnvolle Spielfeldabgrenzung.“

## Absichten und Hinweise

Autor:  
Martin  
Drahmann

- ⊙ Kennenlernen einer durch den Zufall bestimmten Form der Gruppenbildung, Thematisieren von Schwierigkeiten bei Gruppenbildungen
- ✔ Bei kleineren Gruppen (z.B. 16 TN) werden entsprechend weniger „Hausnummern“ (2 Kartensets von 1–8) verteilt.
- ✔ Um das Aktivitätsniveau hoch zu halten, kann eine Reflexion von Aspekten zum Thema „Gruppen bilden“ auch auf den Stundenklang verschoben werden.
- ⊙ Förderung des eigenverantwortlichen Handelns und Mitgestaltens der Spielfelder.
- ✔ Bei kleineren Gruppen (z.B. 16 TN) können auch entsprechend weniger „Straßen“ (4 Straßen) aufgebaut werden.



Illustratorin:  
Claudia Richter

## Stundenverlauf und Inhalte

### ● „Miles of Smiles-Turnier“

○ Der vorbereitete „Smily-Plan“ wird aufgehängt und alle „Hausnummern“ (beide Zahlenkartensets) werden verdeckt in einen von zwei nebeneinander liegenden Reifen (außerhalb des gesamten Spielfeldes) gelegt. Anhand des „Straßenplanes“ und des „Smily-Planes“ erläutert die ÜL die Durchführung des Turniers:

- Auf „**Straße 1**“ spielen Hausnummer („Zahlenpaar“) 1 gegen Hausnummer 6 mit Federbällen, Badmintonschlägern und Netz
- Auf „**Straße 2**“ spielen Hausnummer 2 gegen Hausnummer 7 mit Indicas und Netz
- Auf „**Straße 3**“ spielen Hausnummer 3 gegen Hausnummer 8 mit Tischtennisbällen, Tischtennisschlägern, Bechern und einer Bank
- Auf „**Straße 4**“ spielen Hausnummer 4 gegen Hausnummer 9 mit alten Zeitungen, einem kleinem Ball und zwei kleinen Kästen
- Auf „**Straße 5**“ spielen Hausnummer 5 gegen Hausnummer 10 mit einem Medizinball und Turnmatten

### Ablauf einer Spielrunde:

Zu Beginn eines jeden neuen Spiels zieht jede/r TN eine neue „Hausnummer“ aus dem Reifen, prägt sich diese ein, legt die gezogene Nummer wieder verdeckt in einen daneben liegenden (leeren) Reifen und sucht sich, entsprechend des Plans, seine „Straße“ und sein „Haus“ für die nächste Spielrunde. Dort trifft er/sie auch den nächsten Mitspieler/die nächste Mitspielerin.

Gemeinsam mit der gegnerischen Mannschaft werden vor Spielbeginn zunächst in aller Kürze eine Spielvariante abgesprochen, Spielregeln festgelegt und geklärt, wie Punkte erspielt werden können. Anschließend wird solange gespielt, wie die Musik läuft.

Konnte kein Sieger nach dem Musikstopp ermittelt werden, wird der Sieger zwischen den beiden Mannschaften durch das Spiel „Stein, Schere, Papier“ ermittelt.

Die jeweiligen Sieger dürfen sich in dem vorbereiteten Smily-Plan einen „Smily“ 😊 eintragen, die Verlierer einen „Saddy“ 😞 .

Anschließend beginnt eine neue Spielsequenz mit dem Ziehen einer neuen „Hausnummer“.

## Absichten und Hinweise

◎ Förderung von Partizipation, Kommunikation und Kreativität der TN bei der Bestimmung der Spielvarianten sowie Übernahme von gegenseitiger Verantwortung beim Aushandeln der Regeln und der Punktevergabe

Miles of smiles						
Runde						
Name	1	2	3	4	5	6
Manfred						
Ines						
Backy						
Melli						
Moritz						
Tobias						
Linda						

✔ Die Musik steuert die Spielzeitlänge und sollte am Geschmack der TN orientiert gewählt werden.

✔ Insgesamt sind 5 Spielrunden (je 4 Minuten) vorgesehen.

Miles of smiles						
Runde						
Name	1	2	3	4	5	6
Manfred	😊	😊	😊	😞	😞	😊
Ines	😊	😊	😞	😞	😊	😊
Backy	😞	😞	😊	😊	😊	😊
Melli	😊	😞	😊	😞	😊	😞
Moritz	😞	😊	😊	😊	😞	😞
Tobias	😊	😞	😞	😊	😊	😊
Linda	😊	😞	😊	😞	😊	😊

### SCHWERPUNKTABSCHLUSS (15 Minuten)

#### ● Die letzte Runde

- Die ÜL gibt bekannt, dass nun die letzte Spielrunde eingeleitet wird und weist dezent auf die Möglichkeit hin, evtl. auch untereinander die gezogene Hausnummer tauschen zu können, falls jemand ein Spielfeld unbedingt ein letztes Mal besuchen möchte oder ein anderes noch gar nicht ausprobieren konnte.

#### ● Der „Miles of Smiles“-Auftrag

- Alle TN versammeln sich um den ausgefüllten „Smily-Plan“. Nun können sich alle das „Endergebnis“ bzw. die Verteilung der Smilies anschauen.

Die ÜL erläutert den „Miles of Smiles“-Auftrag: Die Gruppe hat dafür zu sorgen, dass denjenigen, die viele Saddies haben, auf irgendeiner Weise ein Lächeln in ihr Gesicht gezaubert wird. Und wenn die Person glaubt, dass ihr diese „Gute Tat“ ein Lächeln verschafft hat, darf sie ihren Saddy auf dem „Smily-Plan“ in einen Smily verwandeln. Ziel ist es, dass sich in einer bestimmten Zeitspanne alle Saddies in Smilies verwandeln.

#### ● Straßenkehrer

Die TN bauen gemeinsam mit der ÜL die „Straßenlandschaft“ ab und räumen die verwendeten Geräte wieder an die dafür vorgesehenen Orte in der Halle zurück.

### AUSKLANG (5 Minuten)

#### ● Smilies für alle

- Die Gruppe bildet einen Kreis und die TN wenden sich ihrem rechten Nachbarn/ihrer rechten Nachbarin zu.

Nun malen alle TN mit dem Finger auf den Rücken der Vorderperson einen großen, lachenden Smily.

Anschließend drehen sich die TN um und malen dem anderen Nachbarn/der anderen Nachbarin einen großen, lachenden Smily auf den Rücken.

#### ● Reflexion

Die TN werden befragt, was ihnen an der erlebten Stunde besonders gut gefallen hat und wo sie etwas verbessern würden.

Anschließend sollen die TN bewerten, wie sie die Möglichkeit erlebt haben, die Spiele und Regeln selbst gestaltet zu haben. Worin sehen sie Vorteile durch die Mitbestimmung, worin Herausforderungen?

Abschließend kann die erlebte Mitgestaltung und Übernahme von Verantwortung auch auf den Alltag übertragen und mit den TN weiter besprochen werden.

- Die TN können durch Aushandeln selbst bestimmen, welches Spielfeld sie zum Ende noch einmal ausprobieren wollen.

- Durch diesen Auftrag und über die erlebte Stunde hinaus übernehmen die TN Verantwortung für das Wohlbefinden eines/einer jeden anderen TN und somit für die gesamte Gruppe.

- ✓ Der „Miles of Smiles“-Auftrag eignet sich insbesondere für Gruppen bzw. Fort- und Weiterbildungsformate, die sich über einen längeren Zeitraum erstrecken (z.B. für regelmäßige AG-Angebote oder mehrtägige Fortbildungsveranstaltung).

- Die TN lernen, dass zum gemeinsamen Spiel auch das gemeinsame Abbauen gehört.

- Gemeinsamer Abschluss, bei dem sich alle TN durch die aufgemalten Smilies gegenseitig wertschätzen.



- Die TN lernen das Erlebte in den Alltag zu übertragen und erkennen die Vorteile und Herausforderungen von aktiver Mitgestaltung und Verantwortungsübernahme im alltäglichen Handeln.

